

allem die von Lindow<sup>2</sup> 100 pfund pfenig Costenzer münz Vnd hatte diser von Schellenberg den Flecken Wasserburg<sup>4</sup> noch Innen.»

*Bericht im Stadtarchiv Lindau Lit.n. 25 Neukommsche Chronik S. 99. – Papierblatt 31,2 cm lang × 19,9. – Allseits rot liniert, li. 3,6, re. 3,5 frei. – Hds. in lederüberzogenem, verziertem Pappeinband, Vorderseite des Deckels «1608» und mit schöner Initiale «Annales Lindavienses Anno Christi 1608», mit goldener Linde und «BL» bezeichnet, auf dem Rücken «Annales Lindavienses Manuscriptum» (17. Jahrh.) bezeichnet, Zettel aufgeklebt: «Neukomm'sche Chronik bis 1626» (modern); unten Marke aufgeklebt: «Lit. 25» (modern), hat 600 mit Blei paginierte Seiten.*

- 1 Marquard III. von Schellenberg-Wasserburg, Marquards II. Sohn.
- 2 Lindau im Bodensee.
- 3 Kaiser Karl IV. † 1378.
- 4 Wasserburg a. Bodensee.

452.

Um 1363

Graf Rudolf von Hohenberg<sup>1</sup> erklärt öffentlich wegen des Totschlages, den Peter der Stähelin, der Herren Johans<sup>2</sup> von Schellenberg («Johansen von Schellenberg») Chorherren im Dom zu Augsburg Diener war, an Erhart dem Horwer, seinem Eigenmann verübte: da Johannes der Horwer, Bürger zu Oberndorf<sup>3</sup> Procurator des Hofes zu Konstanz auch sein Eigenmann und des genannten Erhards Vater mit dem vorgenannten Peter dem Stähelin wegen dieses Totschlages über alle Streitpunkte und die Busse sich gütlich geeinigt haben, sei diese Vereinbarung auf seine Veranlassung und mit seinem guten Willen erfolgt und er werde wie seine Diener deswegen an Peter den Stähelin niemals Klage oder Ansprüche erheben.

*Eintrag im Stadtarchiv Augsburg im Missivbuch Schätze n. 105/1a S. 27. – Papierblatt 29,3 cm lang × 20,2, beiderseits liniert, li. Rand 1,9 cm frei, innen 1,7 cm frei, oben li. «27» (modern), am Rand «62» bezeichnet (19. Jahrh.) bezeichnet. – Überschrift: «Nota de homicidio». – Hds. in modernem Pappeinband, auf dem Rücken «Missivbuch 1280 – 1425 Band 1a» bezeichnet, mit Zettel: «Stadtarchiv Augsburg Bestand: Reichsstadt Schätze Nr. 105/1a», vorne innen Überschrift: «Vetustissimum Manu-*

scriptum Peuttinganum In quo promiscue Inter Caetera Documenta etiam Privilegia ab Imperatoribus Carolo IV et Wenceslao Episcopatu Augustano et Civitati ibidem ab Anno 1300 usque 1400 diversimodè concessa reperiuntur . C .» (17. Jahrh.). Hds. hat 156 paginierte Seiten, Reihenfolge bis auf einzelne eingeschobene Abschriften stetig.

Zur Datierung: Auf der Rückseite, S. 26 befindet sich ein Stück vom 7. April 1363, auf S. 59 ein Stück von 1362, auf S. 30 ein Stück von 1362, S 31 ein Stück vom 6. März 1363.

- 1 Hohenberg, Burg bei Deilingen/Spaichingen BW.
- 2 Johann von Schellenberg, Chorherr unbestimmt. Vielleicht identisch mit Johannes von Schellenberg, Pfarrer an der St. Pelagiuskirche zu Oberreitnau, Sohn Heinrichs II. von Schellenberg. (Büchel, Geschichte d. Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 57.
- 3 Oberndorf n. Rottweil BW.

453.

1364 Februar 6.

Seyfrid Widenman von Appatzhofen<sup>1</sup> und seine Ehefrau Anna erklären, dass sie der Schwester Agnes von Grosselfingen,<sup>2</sup> Pfründerin im Spital zu Nördlingen einen halben Morgen Ackers gelegen in den Feldern von Appatzhofen und vier Beete Acker auf dem Rennweg daselbst für ein freies Eigen um acht Pfund Heller verkauft haben. Nach dem Willen der Käufer soll der jeweilige Inhaber der Äcker jährlich in die Siechstube des Spitals 7½ Schilling Haller und dem Priester daselbst 3 Pfennig geben, acht Tage vor oder nach St. Michelstag. Wird das nicht eingehalten, dann fallen die Äcker an das Spital. Gesiegelt mit «dez erbern hern insigel herr Vlrichs dez Erbern Ritters von Schellenberg».<sup>3</sup>

Original im Stadtarchiv Nördlingen n. 2187. – Pergament 15,3 cm lang × 26,0, keine Plica. – Grossbuchstabe über zwei Zeilen. – Siegel: rund, 4,1 cm, leicht beschädigt, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Schildhaupt und Mitte). Rückseite: «Appetzhofen» (15. Jahrh.).

Regest: Puchner, Die Urkunden der Stadt Nördlingen (Augsburg 1956) n. 333/1.

- 1 Appetzhofen bei Nördlingen B.
- 2 Grosselfingen bei Nördlingen B.
- 3 Ulrich II. von Schellenberg-Wasserburg.